

Bildungsprozesse dokumentieren

Die Arbeit mit einem Portfolio
in Tageseinrichtungen für Kinder

Zur Person



Erzieher, Diplom-Sozialpädagoge, Diplom-Pädagoge

1999-2005

Wissenschaftlicher Mitarbeiter bei PädQUIS
(Kooperationsinstitut der Freien Universität Berlin)

2005-2006

Wissenschaftlicher Referent am Landesinstitut für
Schule/Qualitätsagentur NRW

ab 2007

Wissenschaftlicher Referent im Ministerium für Schule und
Weiterbildung NRW

seit 2000

Team- und Organisationsberatung für Tageseinrichtungen und
Träger

Gliederung



1. Portfolio – Was ist das eigentlich?
2. Portfolioarten
3. Elemente und Methoden
4. Bildungsvereinbarungen
5. Einsatzmöglichkeiten und Ziele
6. Kindorientierte Pädagogik
7. Implementationsstrategie

Portfolio

Was ist das eigentlich?



Ursprung: lateinisch – portare=tragen und folium=Blatt

Mittelalter: Handwerksgesellen trugen Ihre Zeichnungen, Arbeitsproben und Empfehlungen in einer Sammlung

Heute

Wirtschaft: Sammlung von Wertdokumenten

Kreativ-künstlerischer Bereich

Bewerbungsmappe zum Kunst- oder Designstudium

Marketing: Zusammenstellung der vom Unternehmen angebotenen Produkte und Leistungen

Institutionellen Bildung:

Schule - Sprachenportfolio

Portfolio

Was ist das eigentlich?



Ein Portfolio zeichnet sich aus durch:

- Informationen über und Produkte von Kindern
- Kontinuierliche und regelmäßige Arbeit
- Individualität
- Unterschiedliche Dokumentationsformen und –methoden
- Ausgangsbasis für pädagogische Planung
- Beteiligung von Kindern und Familien
- Portfolio gehört dem Verfasser (Kinder)
- Zugänglichkeit
- Präsentation

Portfolio

Was ist das eigentlich?



Ein Portfolio dient als...

- Dokumentation von Kompetenzen, Fähigkeiten und Fertigkeiten
- Grundlage für die pädagogischen Planung individueller Förderung
- Grundlage für Entwicklungsgespräche
- Grundlage für Reflexionsgespräche
- Grundlage für Selbstbildungsprozesse (Lernstrategien)

Portfolioarten



Das Portfolio eines Kind besteht aus vier Portfolioarten:

- Entwicklungsportfolio
- Kompetenzportfolio
- Familienportfolio
- Vorstellungsfportfolio

Portfolioarten



Entwicklungsportfolio

Verfasser: pädagogische Fachkraft

Inhalte: alle wichtigen Informationen über ein Kind
Beobachtungen der pädagogischen Fachkräfte
Erfahrungen der pädagogischen Fachkräfte

Ziele: Grundlage für die pädagogische Planung
individueller Förderung
Grundlage für Angebote, Aktivitäten und Projekte
Grundlage für die Gestaltung des Alltags
Grundlage für Entwicklungsgespräche
Grundlage für Fall- und Teambesprechungen

Nutzer: pädagogische Fachkräfte

Portfolioarten



Kompetenzportfolio

Verfasser: Kinder

Inhalte: Kompetenzen
Interessen
Themen
Wünsche

Ziele: Entwicklung von Lernstrategien, -inhalte und –ziele
Selbstkonzepte und Selbstwirksamkeitskonzepte
Dokumentation von Bildungsverläufen

Nutzer: Kinder
gegebenenfalls auch pädagogische Fachkräfte und Familien

Portfolioarten



Familienportfolio

Verfasser: Familien

Inhalte: weitere Informationen über das Kind
Informationen über die Familie und deren Lebenswelt

Ziele: Beteiligung der Familien am Bildungsprozess
Aufbau von Erziehungspartnerschaften

Nutzer: pädagogische Fachkräfte
Familien

Portfolioarten



Vorstellungsportfolio

- Verfasser: Kinder
pädagogische Fachkräfte
Familien
- Inhalte: bedeutsame Auswahl aus dem Entwicklungs-,
Kompetenz- und Familienportfolio
- Ziele: Vorstellung des Kindes für Übergänge (Grundschule)
Vorstellung an weitere Externe (z.B. Therapeuten)
- Nutzer: Kinder
Familien
Externe (Grundschullehrkräfte, Therapeuten)

Elemente und Methoden



Schriftliche Aufzeichnungen

- Tagebücher
- Karteikarten
- Beobachtungsverfahren
- Aufzeichnungen von Entwicklungsgesprächen
- Aufzeichnungen von Fallbesprechungen und Fachgesprächen
- Berichte aus den Familien
- Erste Schriftproben der Kinder

Elemente und Methoden



Audiovisuelle Medien

- Fotos
- Videosequenzen

Tonträger

Bilder und Skulpturen

- Arbeitsproben der Kinder
- Lerntagebücher

Bildungsvereinbarungen



Anforderungen der Bildungsvereinbarungen

- Lernmethodische Kompetenzen
- Intra- und interkulturelle Bildung
- Partizipation
- Individualisierung
- Zentrale Bildungsbereiche

Zentrale Aspekte

- Beobachtung
- Dokumentation
- Pädagogische Planung
- Zusammenarbeit mit Familien

Einsatzmöglichkeiten und Ziele

Dokumentation von...

- Entwicklungsverläufen
- Lernstrategien, -inhalten und -zielen
- Interessen und Vorstellungen der Kinder
- Fähigkeiten und Fertigkeiten
- Transitionsprozessen
- Spielthemen und -partnern
- Materialnutzung
- Kommunikation und Interaktion
- Angebote, Aktivitäten und Projekte
- Alltagsgeschehen und Routinen
- Individuelle Förderung
- Zusammenarbeit mit Familien
- Entwicklungsgespräche

Kindorientierte Pädagogik



Das Bild des Kindes

- Kinder lernen von Geburt an
- Kinder lernen in den ersten Lebensjahren am intensivsten
- Kinder sind aktive Lernende
- Kinder sind Konstrukteure ihres Lernens
- Kinder lernen in einer vertrauensvollen Umgebung am besten
- Kinder lernen in sozialen Zusammenhängen
- Kinder lernen durch Handlung und Spielen
- Kinder gestalten ihr Umfeld mit

Kindorientierte Pädagogik



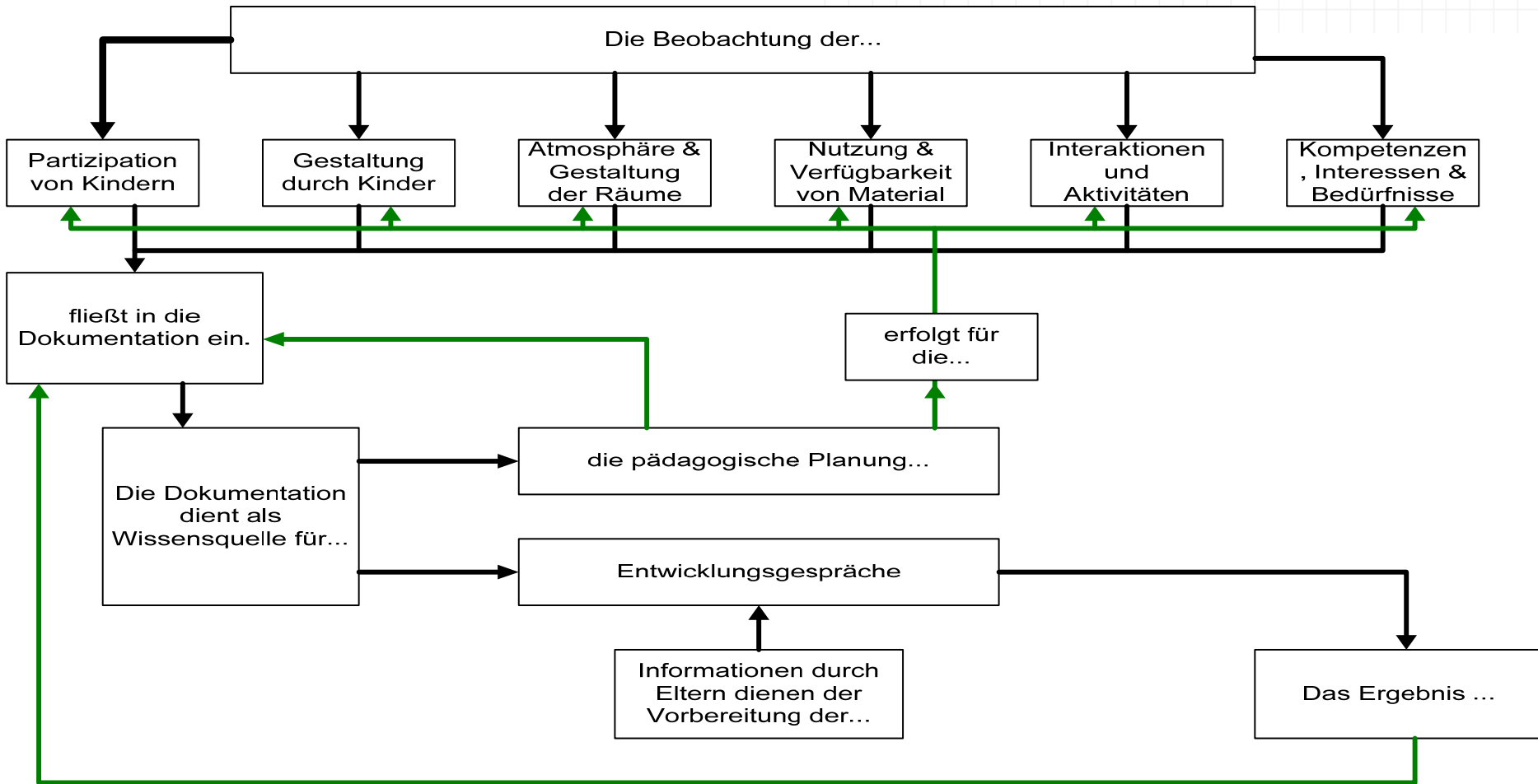
Basiskompetenzen

- Systematische und kontinuierliche Beobachtung
- Dokumentation
- Pädagogische Planung

Handlungsfelder

- Handlungsorientierte Themenfelder
- Entwicklungsorientierte Themenfelder

Kindorientierte Pädagogik



Implementationsstrategie



Implementationsschritte

- Entwicklungsportfolio
- Kompetenzportfolio
- Familienportfolio

Implementationsstrategie



Implementationsmodell

- Orientierungsphase
- Entwicklungsphase
- Reflexionsphase

Implementationsstrategie



Orientierungsphase

1. Auseinandersetzung mit dem Portfoliogedanken
2. Ist-Analyse der Entwicklungs- und Bildungsdokumentation
3. Auswahl von Schwerpunkten mit konzeptionellen und bildungspolitischen Bezügen
4. Vorstellung des Portfolios für Familien

Implementationsstrategie



Entwicklungsphase

1. Erarbeitung des Entwicklungsportfolios
2. Erprobung des Entwicklungsportfolios
3. Reflexionsgespräch über die Erprobung und Implementation des ersten Elements
4. Erprobung der weiteren vom Teams ausgewählten Elemente
5. Schritte 1 bis 4 für das Kompetenzportfolios
6. Schritte 1 bis 4 für das Familienportfolios

Implementationsstrategie



Reflexionsphase

1. Reflexion der Implementation
2. Umgang mit dem Vorstellungsportfolios
3. Formulierung des Portfoliokonzeptes
4. Ergebnissicherung

Publikationen



- Portfolio leicht gemacht, Cornelsen 2008
- Entwicklungsgespräche in Kindergarten und Kita, Herder 2007
- Bildungsprozesse in Kindergarten und Kita, Herder 2007
- Pädagogische Qualität in Tageseinrichtungen für Kinder. Ein nationaler Kriterienkatalog, Cornelsen 2007
- Pädagogische Qualität entwickeln, Cornelsen 2007

Schluss



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit